

Der Kommunale Haushalt steht unter Druck

Leisten wir uns zu viel, ist die Verteilung ungerecht oder verschlafen wir unsere Entwicklungsmöglichkeiten?



Ein Kaputt-Sparen ist für die Liberalen der falsche Weg (v. l. Otto, Bönning, Ahoranta und Rohlfing).

Wer es über das Bürgerinformationssystem Allris wagt, den Jahresabschluss 2024 unter dem Tagesordnungspunkt Ö10 der Gemeindevertretersitzung vom 18.06.2025 aufzurufen, wird zunächst von einem 217 Seiten umfassenden "Pamphlet" beeindruckt – und einem Fehlbetrag von minus 1,35 Mio. €.

Die aktuelle Haushaltslage ist allerdings nur bedingt selbstverschuldet. Ein Haushaltsloch - entstanden durch Gewerbesteuererlegung und darauffolgenden Rückforderungen des Finanzamtes- zeigen uns als Gemeinde auf, welche Einfluss- und Einwirkungsmaßnahmen wir haben. Zum einen durch die gezielte Bildung von Rückstellungen und zum anderen durch Priorisierung und Planung von anstehenden Investitionen zur Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge für und in der Gemeinde Tangstedt.

Uns wird gesagt, wir sollen Wachstum generieren. Fakt ist, als Achsenzwischenraum und ernanntes Naherholungsgebiet der Metropolregion Hamburg, haben wir kaum Möglichkeiten der Gewerbeansiedlung. Wir konnten endlich zwei potenzielle Gewerbegebiete beschließen und werden sehr genau darauf achten, welches Gewerbe dort angesiedelt werden kann, um mittel- und langfristige Erträge in die Kasse zu spülen.

Wachstum zu generieren im Zuge von Wohnraumbau haben wir – nach mehr als 15 Jahren Stillstand – „durch Wohnen an der Lindenallee“ auf den Weg gebracht. Hier wollen wir einen guten und einkommensstarken Mix schaffen, um u. a. jungen Familie und Paaren sowie Auszubildenden und Fachkräften der Gemeinde bezahlbaren und finanzierbaren Wohnraum anbieten zu können. Dies wird uns mittel- bis langfristig ebenfalls stabile und gute Einnahmen sichern, mit denen wir weiter planen und investieren können, z.B. in unsere Straßen.

Jetzt stehen wir vor der Herausforderung sowohl mit Nachtragshaushalten im Jahr 2025 als auch für die Haushaltsjahre 2026/2027 als Doppelhaushalt die Realitäten in den Griff zu kriegen. Dies heißt, dass jene bedeutenden Haushaltsposten, die wir konkret beeinflussen können und über 90% unseres Haushaltes ausmachen, im Fokus sind. Dazu gehören auf der Ausgabenseite 5 von 36 Produkten: 21101 Grundschulen, 21103 betreute Grundschule, 36501, -502 u. -505 Kitas, 57302 Bauhof, 12601 Brandschutz und 54101 Gemeindestraßen und auf der Einnahmenseite 1 Produkt von 5: 61101 - Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen. Als neue Steuer kann z.B. die Einführung einer Grundsteuer C ("Baulandsteuer") mit einem Satz von 5.000% dienen.

Ein "Kaputt-Sparen" ist hier für uns der falsche Weg.

Wenn wir als Gemeinde unseren aktuellen Qualitätsstand halten wollen, brauchen wir höhere Einnahmen und ein nachhaltiges Liquiditätsmanagement mindestens bis 2028. Genauso wichtig ist es, dass wir als Gemeinde darauf drängen, dass vom Kreis, vom Land und vom Bund entsprechende Gestaltungsräume bereitgestellt werden. **Denn nur wir wissen, was wir als Gemeinde können und priorisiert zur Umsetzung bringen wollen.**

Gibt es ein Thema, das Ihnen besonders am Herzen liegt? Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit und schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Ihre FDP Tangstedt

Unsere E-Mail-Adresse: info@fdp-tangstedt-stormarn.de

Kontakt:

